unerläßlich, daß sorgfältige Auslese gehalten wird. Das wird aber nur geschehen können unter besonderer Controle, und diese ist nach unserer Ansicht nur möglich, wenn Vereine und Gesellschaften bestehen. Damit ist Beilstein vorangegangen; dort hat sich im letzten Frühjahr ein Verein gebildet, der, anschließend an die Neckarsulmer Statuten, zur Aufgabe sich gemacht hat, für Förderung und Vervollkommnung des Weinbaues thätig zu sein. Eine besondere Gesellschaft von Mitgliedern dieses Vereins ist bereits ins Leben gerufen, die in der angedeuteten Weise bei der Lese und Behandlung des Weinerzeugnisses unter Controle steht, und von welcher sicher ein preiswürdiges Erzeugniß zu erwarten ist. Auf dieses gewiß zeitgemäße Vorgehen möchten wir jetzt schon Käufer des edlen Nebensaftes aufmerksam machen, mit dem Anfügen, daß der Ortsvorsteher als Gründer und Vorstand des Vereins gerne bereit sein wird, wie seither, den Käufern im Herbst an die Hand zu gehen. Als Aufmunterung zur Gründung derartiger Vereine aber dürfte die Mittheilung noch beigefügt werden, daß der Verein in Beilstein schon in diesem Frühjahr den Einkauf preiswürdiger Weinbergpfähle zur vollsten Zufriedenheit seiner Mitglieder vermittelt hat.

Welzheim den 14. Sept. Wohl an wenig Orten wird der Geburtstag Ihrer Majestät der Königin so gefeiert werden, wie seit Jahren in Welzheim. Ein Kartoffelherbst in Thann gibt den Namen. Die Sache selbst ist die erwähnte Feier und daher immer am 11. Sept. Dießmal war das Fest besonders großartig. Sowohl die Zahl und Stimmung der Anwesenden, als das von Stuttgart bezogene brillante Feuerwerk verherrlichten den Tag. (Neck. Ztg.)

Stuttgart den 15. Sept. Die siebente Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege wurde heute eröffnet. Es haben sich 170 Theilnehmer eingefunden. Die Versammlung wurde von Seiten der Regierung und der Stadt begrüßt. Bürgermeister Erhard von München wurde zum Vorsitzenden gewählt. Prof. Hirsch von Berlin vertheidigte Thesen über Schutzmaßregeln gegen vom Auslande drohende Volkseuchen und verbreitete sich insbesondere über Grenzsperre und Quarantäne.

* Stuttgart. Nach dem „N. T." wurde am Sonntag Nachmittag zwischen 2½ und 5 Uhr im Laden des Bijouteriehändlers Landauer Kaserstraße 35, part. durch die Glasthüre und Wohnung eingebrochen und Gold- und Silberwaaren im Gesammtwerth von über 11,000 M. entwendet; es befinden sich darunter 26 Rosetten- und Brillantringe ein Ohrring, im Werth von 1800 M. zusammen, ein Anhänger (18 Karat Gold), Brillant für 1000 M. u. s. w.

— In der vorigen Woche ereignete sich nach der W. Ldztg., der originelle Fall, daß der Bräutigam auf dem Wege zur Civiltrauung, die bekanntlich auf dem Rathhause stattfindet, seine Braut auf dem Marktplatze dahier plötzlich verließ. Die so schmählich Verlassene verfolgte ihren Treulosen zwar sogleich, ohne ihn jedoch wieder zu erreichen.

Freudenstadt den 15. Septbr. Aus ganz sichrer Quelle erfährt der Grenzer, daß sowohl S. M. der König als J. Maj. die Königin entschlossen sind, während der Zeit Höchst Ihres Aufenthaltes in Stuttgart vom 22.—29. d. M. einen Ausflug auf der neuen Bahn nach Freudenstadt zu machen.

Calw den 14. Sept. In den Räumen des alten Calwer Kaufhauses ist heute eine schöne Feier begangen worden. Dasselbe wurde seiner neuen Bestimmung als evangelisches Vereinshaus übergeben. Es ist das gewiß manchen Besuchern unserer Stadt bekannte langgestreckte Gebäude in der Ledergasse, dessen Hinterseite unmittelbar beim Weinsteg an der Nagold liegt, ein Haus, das als Erinnerung an eine große Vergangenheit in die Gegenwart hereinragt. Zu ebener Erde ist ein heller Saal für 360 Sitzplätze eingerichtet, der auch für die Zeit eines künftigen Kirchenumbaus gute Dienste leisten möchte. Im ersten Stocke befindet sich außer einer großen Wohnung ein Konferenzzimmer und 2 kleinere Säle für die Gemeinschaftsversammlungen und für Jünglings- und Fabrikarbeiterinnenvereine.

† Zwischen Frankenbach und Heilbronn wurde ein 20jähriger Schreiner aus Heilbronn von einem unbekannten Burschen erstochen. Als derselbe nämlich mit einem Kameraden von Frankenbach nach Hause ging, kamen ihnen 3 Bursche entgegen und provozirten, wie es scheint, einen Streit, bei welchem der eine der 3 Bursche dem jungen Mann mit einem Messer einen so starken Stich in den Hals versetzte, daß dieser augenblicklich todt niederfiel. Noch in der Nacht wurden 2 jüngere verdächtige Männer von Landjägern in der Umgebung Frankenbachs verhaftet und in das hiesige Oberamtsgericht abgeführt.

* Von Geislingen wird ein betrübender Fall berichtet. Dort fand man einen Hilfswärter, Väter von 9 Kindern am 15. Nachts todt auf den Schienen, nachdem der Schnellzug den Bahnhof verlassen hatte. Man vermuthet, daß ihn die Maschine ergriffen und sogleich getödtet hat.

* In Kuchen OA. Geislingen brach am 15. Sept. Nachts 12 Uhr Feuer aus, welches in kurzer Zeit 2 Wohngebäude und 2 Scheunen in Asche legte. Durch energisches Eingreifen der Feuerwehren von Kuchen und der Staub'schen Fabrik wurden einige Nachbargebäude, welche ergriffen waren, gerettet.

Dresden den 13. Sept. Heute hat wegen Ueberhandnehmens der ägyptischen Augenkrankheit die hiesige Annenrealschule geschlossen werden müssen. Von 500 Schülern sind 180 erkrankt.

Oestreich-Ungarn.

Wien den 16. Sept. Heute tritt ein Theil der östreichischen Truppen von Priepolie den Rückmarsch an, nachdem die Frage der Garnisonirung vollständig geregelt worden. Vorläufig bleibt in Priboj, Plevlie, Priepolie eine gemischte Garnison.

Amerika.

New-York den 15. Sept. Nachrichten aus Santiago de Cuba zufolge, verlangten die Sklaven auf den Plantagen die Freiheit, welche die Sklaveneigner auch versprachen, im Falle jene sich verpflichteten, drei Jahre gegen Löhnung zu arbeiten. Die Sklaven desertiren. Die Behörden haben den Generalkapitän hinsichtlich der Ergreifung von bez Maßregeln um Rath ersucht. Eine Madrider Depesche besagt, die Regierung beabsichtige, in den Kortes die Emanzipation der Sklaven vom Juli 1880 ab, unter der Bedingung siebenjähriger zwangsweiser Arbeit gegen Löhnung zu beantragen.

Verschiedenes.

Stuttgart. Die seit einiger Zeit angekündigte nubische Thierkaravane, von der bekannten Hagenbeck'schen Thierhandlung in Hamburg auf die Rundreise durch die europäischen Städte gesendet, wird nunmehr hier ihre Vorstellungen eröffnen. Sie bietet, wie uns mitgetheilt wird, mit allem Zugehör an Menschen und Ausstellungsgegenständen ein hochinteressantes bewundernswerthes Bild. Die braunen und schwarzbraunen Gestalten des Sudans, sämmtlich junge Leute, wohlgebaut, meist nackt bis an die Hüften, eröffnen an der Seite der wilden Thiere, die sie bezwungen, einen Blick in das Leben und Treiben des innern Afrikas. Ihre Waffentänze, die sie aufführen, ihre allerdings nicht lieblich in den Ohren des Europäers klingende Musik, ihre Nationalgesänge, ihr Lager neben den aus der Heimath mitgebrachten Mattenzelten, das Kameelrennen auf gesattelten Kameelen, und vor Allem die Produktion des Karavanenzuges in naturgetreuester Weise, kurz Alles bis in's Kleinste wird so dargestellt, als ob man sich an Ort und Stelle in der Heimat der Elephanten und Löwen befinden würde. Den Glanzpunkt der ganzen grotesken Schaustellung bietet, wie gesagt, die Vorführung des ganzen Karavanenzuges: Man sieht, wie die Nubier die Kameele besteigen, sie mit Thierkäfigen, Proviantvorräthen, Wasserschläuchen u. dergl. beladen u. s. w.

* Was ist eine Kleiderschleppe auf der Straße? Ein Schalk beantwortet diese Frage folgendermaßen: 1) ein Schneiderversuch zur Menschenverlängerung in horizontaler Richtung; 2) Staubbesen bei trockener Witterung; 3) Scheuerlappen bei nassem Wetter; 4) Speichelleckerin; 5) Fußabtreter für Böswillige und Unvorsichtige; 6) Krummbeinvorhang; 7) Lungenvergifterin bei trockenem Wetter; 8) Verdeckungsapparat für schmutzige und löcherige Strümpfe und Schuhe, und endlich 9) kann dieselbe nach vollbrachtem Tagewerk immer noch als Brechmittel dienen.

Handel und Verkehr.

† Backnang den 16. Sept. Der heutige Viehmarkt, vom Wetter begünstigt, war von Käufern und Verkäufern stark besucht. Die Zufuhr betrug gegen 500 Paar Ochsen, 412 Kühe, 284 Rinder und 297 Stück Klein- und Schmalvieh, zusammen ca. 2000 Stück. Fettvieh war sehr gesucht und der Handel darin lebhaft zu den bisherigen festen Preisen; ganz schwere Ochsen zeigten sich in geringer Anzahl, der höchste Preis betrug 1056 Mark. In Fuhrochsen und Schmalvieh war der Handel flauer. Durch die Anwesenheit vieler Handelsleute aus Metz, Kehl, Mainz und der Gegend von Heidelberg gieng vieles Fettvieh per Bahn dorthin ab; es ist deßhalb bestimmt zu erwarten, daß mit Eröffnung der Bahnstrecke Bietigheim—Hessenthal unser Viehmarkt eine weit höhere Bedeutung erlangen und sich dann zu den ersten des Landes zählen wird. Der Schweinemarkt war so stark befahren, daß viele Milchschweine unverkauft blieben. Der Durchschnittspreis pr. Paar stellte sich auf 22 Mark.

— Auf dem Krämermarkt herrschte wenig Leben, dagegen litten wir keinen Mangel an Wanderlagern, welche sich schon mehrere Tage vor dem Markt einfanden und die unseren ansäßigen Geschäftsleuten in dem ohnehin matten Geschäftsgange keinen geringen Schaden beifügen.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 15. Sept. Zu Anfang der vorigen Woche hatten wir Regen und kühle Nächte, seit mehreren Tagen aber ist die Witterung wieder recht schön und warm, wodurch namentlich auch die nun allgemein begonnene Hopfenernte befördert wird. Zufolge den Berichten von den auswärtigen Plätzen hat sich im Getreidegeschäft wenig Neues zugetragen, sondern es nehmen sowohl Verkäufer als Käufer eine abwartende Stellung ein. Auch unsere heutige Börse verkehrte in ruhiger Haltung und die Umsätze waren in allen Fruchtgattungen beschränkt. Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen ruff. 22 M. 75 Pf. bis 23 M., bayr. 22 M. 25 Pf. bis 23 M., Dinkel 14 M., Mohn 21 M. Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack. Mehl Nr. 1: 34 M. 50 Pf. bis 36 M., Nr. 2: 32—33 M., Nr. 3: 27 M. 50 Pf. bis 28 M. 50 Pf., Nr. 4: 24 M. 50 Pf. bis 25 M. 50 Pf.

Goldkurs vom 16. September.

	Mark	Pfg.
20 Frankenstücke	16	15—19
Englische Souvereigns . .	20	39—44
Russische Imperiales . . .	16	69 .
Dollars in Gold	4	20—23
Dukaten	9	58—63

Reichsbank-Diskonto 4%.
Frankfurter Bank-Diskonto 4%.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 110 — Samstag den 20. September 1879. — 48 Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Oberamtsgericht Backnang.

An die Gerichtsvollzieher des Bezirks.

Im Anschluß an die in der vorigen Nummer ergangene Verfügung wird den Gerichtsvollziehern im Hinblick darauf, daß die zu führenden Geschäftsbücher, **Hauptregister** und **Cassentagbuch**, erstmals für 1¼ Jahr anzulegen sind, auch der Umfang der Einträge sich bis jetzt noch nicht übersehen läßt, empfohlen, bei Bestellung der Formulare nicht knapp zu verfahren. Es dürfte angemessen sein, für die Gemeinden Backnang und Murrhardt je 100—120, für die andern Gemeinden zweiter Classe je 50—70, für die Gemeinden dritter Classe je 30—40 Bogen zu jedem Geschäftsbuch zu bestellen.

Den 18. Sept. 1879.

Oberamtsrichter Clemens.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den untenbezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Johannes Kiesel, Bauer in Däfern,
Mittwoch, 26. Nov. l. J.,
Vormittags 10 Uhr,
Rathhaus zu Hohnweiler.
Liegenschaft ist nicht vorhanden.
Backnang den 15. Sept. 1879.
Oberamtsrichter
Clemens.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Diebstahlsanzeige.

Dem Lederfabrikanten Friedrich Eckstein hier wurden in der Zeit vom 11. bis 12. d. M. 4 halbe Häute im Gesammtwerth von etwa 50 M., welche in dem offenen Hofraum des Rothgerbers Breuninger (Zwink) dahier zum Trocknen aufgehängt waren, von unbekannter Hand entwendet. Die Häute wurden nicht der Reihe nach weggenommen, sondern es wurden die schwersten derselben ausgelesen.

Um Fahndung nach den Häuten, sowie nach dem etwaigen Thäter wird gebeten.

Den 17. Sept. 1879.

Der Untersuchungsrichter:
Bertsch, HR.

Revier Murrhardt.

Stamm- und Brenn-Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 24. d. M.**, Morgens 9 Uhr in der **Krone** in **Fornsbach** aus Bruch Abth. 5 und Harnersberg: 3 Eichen mit 3,5 Fm., 59 Nadelholzstämme und Klötze mit 71 Fm., 3 Rm. eichene Scheiter, 15 Rm. dto. Prügel und Anbruch, 7 Rm. buchene Scheiter, 3 Rm. dto. Prügel, 100 Rm. tannene Scheiter, 90 Rm. dto. Prügel und Anbruch und 7 Rm. tannene Rinde. Aus Harnersberg Abth. 8 wiederholt: 61 Stämme und Klötze mit 74 Fm.

Reichenberg den 16. Sept. 1879.

K. Forstamt.
Bechtner.

Murrhardt.

Das K. Eisenbahnbauamt beabsichtigt die nachstehend aufgeführten, in gutem Zustande befindlichen

Bureau-Inventarstücke

am **Montag den 22. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr,** im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, nämlich

Aktenständer, Zeichentafeln, 1 Bank, 4 Hocker, 1 Flurkartenständer, mehrere Fenster-Rouleaux, 1 eisernes Kohlenbecken, 1 Lampe mit Flaschenzug, 1 Laterne, 1 Papierscheere u. dgl.

Die Verkaufsgegenstände können jederzeit auf dem Bauamt eingesehen werden, woselbst auch der Verkauf stattfindet.

Murrhardt den 15. Sept. 1879.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Backnang.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Bäckers Carl Jung hier wird die zum Verkauf bestimmte Fahrniß, welche in folgenden Rubriken besteht:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, Getränke, allerlei Hausrath,

am **Donnerstag, 25. d. M.**,
von Vormittags 8 Uhr an,
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Liebhaber sind in die ꝛc. Jung'sche Wohnung in der Korngasse eingeladen.

Den 18. Sept. 1879.

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Großerlach,
Gerichtsbezirk Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Johann Friedrich Scholl, Küblers von Großerlach, kommt am

Samstag, 11. Okt. 1879,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause in Großerlach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein zweistock. Wohnhaus mit Scheuer unter 1 Dach an der Hauptstraße,
2 a 2¼ m Gras- und Baumgarten (Tuchbleiche) beim Haus,
2 ha 64 a 39 m Acker
2 ha 08 a 54 m Wiese } in verschied. Parzln.
3 ha 34 a 08 m Wald

Gesammtanschlag 6910 M.

Hiezu werden die Liebhaber, Fremde mit Vermögensnachweis versehen, eingeladen.

Den 17. Sept. 1879.

K. Amtsnotariat Murrhardt:
Betz.

Murrhardt.

Gläubigeraufruf.

Gläubiger an den verstorbenen Joseph Bader, Gypser hier, haben ihre Forderungen binnen 8 Tagen schriftlich bei unterzeichneter Stelle anzumelden, widrigenfalls sie bei der Verlassenschaftsauseinandersetzung keine Berücksichtigung fänden.

Murrhardt den 19. Sept. 1879.

Waisengericht. K. Amtsnotariat.
Vorst. Vogt, StV. Betz.

Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses mit Garten.

Gottlieb Fritz, Bauer dahier, beabsichtigt am

Montag den 22. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

Ein zweistock. Wohn- und Oekonomiegebäude unter einem Dach, mit 1 gewölbtem Keller im Zwischenäckerle, neben Buchbinder Riedels Wittwe und Bäcker Oppenländer,
Brandversf.-Anschlag 6300 M.
mit
1 a 56 qm Garten daselbst, neben den Obigen.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich dieses Wohnhaus zu einer Wirthschaft besonders eignen würde.

Den 17. Sept. 1879.

Rathsschreiber
Kugler.

Backnang.

Wiederholter Liegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Erben des verstorb. Gottlieb Stecker, Bäckers dahier wird am

Montag den 22. Sept. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus wiederholt im öffentl. Aufstreich verkauft:

1.

Die Hälfte an einem zweistock. Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schweinstall und gewölbtem Keller in der obern Vorstadt, neben Gottlieb Schreiber und Nagelschmid Stang, Brandversf.-Anschlag 690 M. Angekauft um 1000 M.

2.

8 a 28 qm Acker am Weissacherweg, neben Küfer Strecker u. Seckler Heinz.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 17. Sept. 1879.

Rathsschreiber
Kugler.

Oberbrüden OA. Backnang.

Makulaturverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft
die Staatsanzeiger von 1861/78,
„ Armenblätter „ 1854/78,
„ besonderen Beilagen zum Staatsanzeiger, das Gewerbeblatt von 1873/78,
zusammen 2 Ctr. im Gewicht,
den Murrthalboten, gebunden von 1862 als überzählig,
die Staatshandbücher von 1839, 1854, 1858, 1862 und 1866.

Wer bis zum 1. Oktbr. d. J. entweder im Einzelnen oder im Ganzen dem Centner nach, bei den Staatshandbüchern dem Stück nach, das höchste Angebot ab loco macht, dem wird das Material zugeschlagen.

Den 17. Sept. 1879.

Schultheißenamt.
Müller.

Schönbronn.

Schafweide-Verpachtung.

Mittwoch den 24. d. M., Mittags 1 Uhr, wird die hiesige Winterschafweide in dem Hause des Unterzeichneten verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Anwalt **Müller.**

Winnenthal,
K. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Einige Waschmägde,

welche zugleich das Bügeln gründlich erlernen können und neben freier Station einen Jahresgehalt von 120 M. erhalten, können eintreten bei der

K. Oekonomie-Verwaltung:
Auch.

Heiningen.

Klee-, Angersen-, Kartoffel- und Hanf-Verkauf.

Am
Donnerstag den 25. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
werden in Folge der Entweichung des Adam Specht von Waldrems folgende Felderzeugnisse auf dem Hofgut der hiesigen Markung zum Verkauf gebracht:

1) Ca. 6 Mrg. Stoppel- u. Brachklee,
2) „ ½ „ Angersen,
3) „ 2 „ Kartoffeln,
4) „ ½ „ Hanf.

Die Liebhaber werden vor die Specht'sche Wohnung hier eingeladen.

Den 19. Sept. 1879.

Güterpfleger **Hieber.**

Backnang.

Am **Mittwoch den 24. d. M.,** von Morgens 9 Uhr an, wird im Hause des Büchsenmacher Roos dahier eine

Fahrniß-Auktion

gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei zum Verkauf kommt:

Etwas neue Mannskleider, Schreinwerk, worunter 1 Sekretär, 1 Weißzeugkasten, 1 Aufsatz- und 1 niederer Komod, 4 Rohrsessel und 1 Bettkasten; weiter 2 Doppelflinten und allgemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Backnang.

Den HH. Kaufleuten und Landwirthen empfehle mein Lager in

Kochsalz, Viehsalz und Steinsalz

bei ermäßigten Preisen zu gefälliger Abnahme. **L. Höchel jr.**

Backnang.

Mostfässer,

8 bis 12 Imi haltend, empfiehlt
L. Höchel jr.

Von den in den nächsten Tagen eintreffenden

gew. Nußkohlen

erster Sorte sowie **Stückkohlen** beste Qualität für Kessel-, Herd- und Ofenheizung nehme noch weitere Bestellungen ab Bahnhof oder vors Haus geliefert zu billigen Preisen entgegen. Zugleich empfehle **Schmiedekohlen** bei Wagenladungen, Wagen- u. Centnerweise.

C. Weismann.

Backnang.

Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Stadt und Land bringe ich meine

Landesproduktenhandlung

unter Zusicherung preiswürdiger Waare zu recht häufigem Besuch in empfehlende Erinnerung.

Großes Lager in bestabgelagerten

Cigarren.

Karl Münz,
früher Bezirksfeldwebel.

Grab.
Ca. 125 Ctr. schönes

Obst,

meistens Bratbirnen, hat zu verkaufen
Jakob Mayer.

W. Beckert in Unterweißach

bringt für kommende Saison sein durch neue Sendungen in jeder Beziehung gut sortirtes

Ofen- und Herd-Lager

in empfehlende Erinnerung, und kann ich solche durch die mir **äußerst günstig gestellte Fabrik Conditionen** sehr billig absetzen, und bemerke zugleich, daß ich meine Herde aus der ersten und reellsten Herdfabrik Württembergs beziehe.

Gleichzeitig mache ich auch auf mein ebenfalls durch neue Zufuhren gründlichst sortirtes

großes Eisenlager

in gewalzt wie in geschmiedet Eisen

aufmerksam.

Ich lade deßhalb meine werthen Kunden zum Bezug obiger Artikel freundlichst ein, mit der Zusicherung, stets die billigsten Notirungen von mir zu erhalten.

NB. Für alte Oefen bezale ich bei Umtausch stets die höchstgestellten Preise.

Mit Ergebenheit

W. Beckert.

Backnang.

Wollene Strickgarne

in guter Qualität und reicher Auswahl empfiehlt billigst
L. Höchel jr.

Backnang.

Um mein

Schuhwaaren-Lager

zu vermindern, verkaufe noch bis Ende September zu herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie schöne **kalblederne Damenzugstiefel** erlasse besonders billig.

Gustav Stelzer.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen und Bedingungen

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obige Spinnerei

L. W. Feucht in Backnang.
Herm. Keppler in Sulzbach
C. J. Frisäus in Murrhardt.
C. F. Glock in Winnenden.
Daniel Merz in Rommelshausen.

Große gold. Preismedaille von Preußen 1844.
Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.

Gr. silb. Preismed. v. Frankr. 1855.
Gr. Denkmünze v. Bayern v. 1854.

Die Mechanische Flachsspinnerei Urach

(Württembergische Eisenbahn- u. Telegraphenstation)

beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sie auch fernerhin **Abwerg**, geschwungenen und gehechelten **Flachs**, geriebenen und ungeriebenen **Hanf**, welch' letzterer auf Kosten der Auftraggeber gerieben wird, in jeder Menge gegen einen Spinnlohn von nur **12** Pfennig Reichsgeld für den Schneller von 2000 württemberg. Ellen oder **1228 Meter Länge** spinnt und in gewissenhaftester und raschester Weise in Garn oder auf Wunsch auch in roher und gebleichter Leinwand wieder abliefert.

Bei der Nähe dieser rühmlichst bekannten, mit den neuesten Maschinen versehenen Spinnerei sind die Frachtkosten ganz unbedeutend, so daß die Garne und Gewebe bei allgemein anerkannt vortrefflicher Qualität auch am **billigsten** abgeliefert werden, weßhalb wir bitten, uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Die Agenten:
N. Beuttler, Backnang. E. Schäf, Murrhardt

Denkmünze v. England 1842.
Denkmünze von Mainz 1842.

Fortschrittsmedaille von Oestreich 1873.

Beilstein.

Unterzeichneter hat 9 Hektoliter

Rothwein,

1875er, 8 Hektoliter dto. 1878er billigst zu verkaufen. Muster stehen zu Dienst.
August Spahr, Lederhandlung.

Backnang.

Unterzeichneter verkauft
5 Stück neue

Ovalfaß

von 1—1½ Eimer.
C. Fischer, Küfer.

Backnang.

Ein 322 Liter haltendes

Faß,

nahezu neu, verkauft
Nachtwächter **Holzwarth,** Staige.

Backnang

Ca. 60 Ctr. schönes

Stroh

verkauft **Carl Oettinger.**

Sulzbach a. M.

Ungefähr 80 Ctr.

gutes Heu,

worunter etwas **Kleeheu,** verkauft
Postexpeditor **Reichenecker.**

Unterweißach.

Ein Fohlen,

1½ Jahr alt, schweren Schlags, setzt dem Verkauf aus Kronenwirth **Müller.**

Bösartige Knochen- und Fußgeschwüre, nasse und trockene Flechten, Salzfluß und offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte **Schrader'sche Pflaster** (Indian-Pflaster). Paq. 3 M. Apoth. **Schrader,** Feuerbach-Stuttgart.

Hr. Pfr. Zwingmann, Ebermannstadt schreibt: Beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß Ihr Indian-Pflaster meiner Schwester sehr gute Dienste leistete, indem sie bereits nach 8 Tagen von ihrem Uebel (Salzfluß), an dem sie seit 5 Jahren mehr oder weniger litt und Allerlei brauchte, befreit war; sie ist voll Dankes gegen Sie und Anpreisung Ihres vortrefflichen Pflasters.

In **Backnang** bei Apoth. **Veil** und in den Apotheken zu **Murrhardt, Sulzbach** und **Gaildorf.**

Backnang.

Hochzeitkränze

und **Todtenbouquets** in schöner Auswahl äußerst billig bei
Ferd. Kapphan.

Auch werden **Bouquete unter Glasglocken** schön und billig gebunden bei Obigem

---

Oppenweiler.

Mit meinem Grabsteingeschäft habe ich ein Lager gehauener

Sandsteinplatten

verbunden und empfehle solche zu den billigsten Preisen. Sehr gute

Schleifsteine

sind gleichfalls auf Lager.

Achtungsvoll
J. Koch, Steinmetz.

Großaspach.

Geld-Antrag.

200 M. sind gegen doppelte Pfandsicherheit auszuleihen.

Armenpflege: Schüle.

Karlshof.

Geld-Antrag.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind **600 M.** Pfleggeld zum Ausleihen durch Pfleger **K. Brodt.**

Ellenweiler.

Geld-Antrag.

725 M. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen
Chr. Wolf jr.

Avis für Damen.

Hiemit erlaube mir meine neuen **Zöpfe** zu äußerst billigen Preisen schon von 3 Mk. an, sowie Färben in jeder Nüance und Reparaturen jeder Art an älteren Haararbeiten, reell und billigst in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fr. Schmelzle, Friseurgeschäft für Damen, 20. Büchsenstr. 20 **Stuttgart.**

Die schönsten Pianinos

liefert die Fabrik
Th. Weidenslaufer, Berlin,
Dorotheenstr. 88
zu zeitgemäss billigen Preisen gegen
beliebige Ratenzahlungen.

Kostenfreie Probesendung nach allen Orten. Erste Zahlung erst nach 5 Wochen Probezeit. Bei Baarzahlung 10% Rabatt. Fünf Jahre Garantie. Geehrte Anfragen werden sofort ausführlich beantwortet.

Backnang.

Schmückle's Gartensaal.

CONCERT.

Nächsten **Samstag** Abend von 7 Uhr an **Concert** von der berühmten **Musikgesellschaft Pühra** (Teinacher Badmusik) bei ausgezeichnetem **Sommerbock** in Flaschen.

Backnang.

Wollene u. halbwollene Strumpfgarnreste

werden wieder billig abgegeben in der
Wollspinnerei von J. F. Adolff.

Backnang.

Hemdenstoffe, Leinwand

in verschiedenen Qualitäten, **Tafeltücher, Tischtücher, Servietten** und **Handtuchstoffe** empfiehlt in großer Auswahl billigst
Louis Vogt.

Fette Schweine

sind in ausgezeichneter Qualität fortwährend dem Verkauf ausgesetzt bei **Jung** zum **gold. Lamm, Backnang.**

Heister aus Mainz.

Die im Verlag von **J. F. Steinkopf** erschienenen

Blätter der Erinnerung

an Prälat Dr. v. **Kapff** sind à 30 Pf. zu haben bei
Meßner **Holzwarth**
in Backnang.

Sulzbach.

Es ist mir diese Woche ein schwarzer

Spitzerhund

zugelaufen. Derselbe kann von dem Eigenthümer gegen Kostentschädigung und Einrückungsgebühr abgeholt werden bei
Karl Wittig.

Backnang.

Bis Martini wird eine

Wohnung

gesucht, die 2—3 Zimmer mit Küche u. s. w. enthält. Weitere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

Backnang.

Eine freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmern und Zugehör, mitten in der Stadt, nebst einem einzelnen Stübchen mit Kochofen ist zu vermiethen.

Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Backnang.

Auf **Martini** vermiethe ich mein

oberes Logis.

Louis Vogt.

Backnang.

Ein tüchtiger

Lohknecht

kann sofort eintreten.

Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Backnang.
Nächsten Mittwoch den 24. Septbr. gibts Kalk bei
Ziegler **Elser.**

Backnang.

Erwiderung.

Die Bitte des Pfahlbürgers im vorigen Blatt ist um so eher zu berücksichtigen, als wie es scheint der Herr Pfahlbürger seit seinem Wettrennen mit dem hohen Einsatz Mitglied des Thierschutzvereins geworden sein soll. Was wird aber sein werthvoller Araber dazu sagen, wenn der Biedermann blos für die beflügelten Hausthiere Einsprache erhebt? Starke schwarze Roß- oder Schnurrbart-Herrn sollen ein gutes Bindemittel abgeben. Also nur gemach!

Ein Nachbar.

Unterweißach.

Aus Anlaß des landwirthschaftl. Festes findet nächsten **Samstag** gutbesetzte

Tanzmusik

statt. **Müller** z. Krone.

Unterweißach.

Bei Unterzeichnetem findet am **Samstag,** als am landwirthschaftlichen Fest, gutbesetzte

Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet
Brey z. Löwen.

Backnang.

Avis für Jagd-Pächter.

Frischgeschossene **Rehböcke,** nicht unter 25 Pfd. schwer, kauft und zahlt fürs Pfd. 70 bis 80 Pfg.

Gastwirth **Bollinger.**

Carl Winterer,

Zahntechniker,
Cannstatt, Werderstraße 5 part., gegenüber dem Bahnhof.

Spezialität: Einsetzen künstlicher Zähne, Zahnoperationen, Zahnfüllungen u. s. w.

Reelle Bedienung zugesichert.

TECHNICUM
MITTWEIDA — (Sachsen).
Maschinenbauschule.

Backnang.

Krieger- Verein.

Nächsten **Montag** Abend 8 Uhr Versammlung bei Kamerad **Armbruster.** Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuß.

Arbeiterbildungsverein

Montag Abend halb 9 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn.

Berichtigung. In letzter Nummer soll es auf Seite 435 3. Spalte statt „An den Luftkurgast" an den „**Luftkurdichter**" heißen.

Die neuen Reichsjustizgesetze.

(Fortsetzung.)

2. Die Konkursmasse und deren Verwaltung.

Das ganze Vermögen des Schuldners, das ihm zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehörte, dient als Konkursmasse. Der Schuldner muß dasselbe feststellen und nöthigen Falles durch Offenbarungseid seine Angaben bekräftigen.

Der Schuldner selbst bleibt vor wie nach berechtigt, neue Geschäfte abzuschließen und seinem Handel oder Gewerbe nachzugehen. Dasjenige, was seitens des Schuldners während des Konkursverfahrens erworben wird, gehört nicht zur Masse.

Zur Verwaltung der Konkursmasse wird vom Amtsgerichte ein Konkursverwalter bestimmt. Umfaßt das Geschäft des Schuldners mehrere Zweige, so werden mehrere Konkursverwalter ernannt, die je einen Zweig für sich zu verwalten haben.

Hat das Gericht einen Konkursverwalter ernannt, so kann die nächstfolgende Gläubigerversammlung statt des Ernannten eine andere Person wählen. Jedoch kann das Gericht die Ernennung desselben versagen.

Der Verwalter hat die Sorgfalt eines ordentlichen Hausvaters anzuwenden.

Das Gericht kann gegen den Verwalter Ordnungsstrafen bis zu 200 M. festsetzen.

Der Gläubigerversammlung steht es frei einen Gläubigerausschuß zu bestellen, zu dessen Mitgliedern Gläubiger und andere Personen gewählt werden können. Die Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses haben den Verwalter bei seiner Geschäftsführung zu unterstützen. Dieselben können sich von dem Gange der Geschäfte unterrichten, die Bücher und Schriften des Verwalters einsehen und den Bestand seiner Kasse untersuchen.

Der Gläubigerausschuß ist ferner berechtigt, von dem Verwalter Berichterstattung über die Lage der Sache und die Geschäftsführung zu verlangen. Er ist aber verpflichtet, die Untersuchung der Kasse des Verwalters wenigstens ein Mal in jedem Monat durch ein Mitglied vornehmen zu lassen.

Die Quittungen des Verwalters über empfangene Gelder und andere Werthsachen von der Hinterlegungsstelle und Anweisungen des Verwalters auf die Hinterlegungsstelle bedürfen zu ihrer Giltigkeit der Mitzeichnung eines Mitglieds des Gläubigerausschusses.

Den Konkursgläubigern ist damit eine möglichst weitgehende Ueberwachung und Einsichtnahme der Geschäftsführung und Verwaltung der Masse eingeräumt.

Das Gericht muß die Gläubigerversammlungen öffentlich berufen und hat dieselben zu leiten. Die Beschlüsse werden mit absoluter Stimmenmehrheit gefaßt, wobei die Stimmenmehrheit nach den Forderungsbeträgen zu berechnen ist.

3. Die Anmeldungen der Forderungen.

Die Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen beträgt 3 Wochen bis 3 Monate.

Sind Forderungen anzumelden, so hat der Anmeldende den Betrag und den Grund der Forderung, sowie etwaige beanspruchte Vorrechte anzugeben. Die Anmeldung kann schriftlich eingereicht oder mündlich bei dem Gerichtsschreiber zu Protokoll gebracht werden. Beweisstücke oder deren Abschriften sind beizufügen.

Die Anmeldungen werden in der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Nachrichten.

* Durch Verfügung des Ministeriums der ausw. Angelegenheiten ist die unterm 31. Dez. 1874 erlassene inländische Postordnung vom 1. Okt. d. J. ab wie folgt abgeändert worden: 1) der § 14 erhält folgende Fassung: Briefe mit Postzustellungsurkunde. I. Wünscht der Absender eines gewöhnl. oder eingeschriebenen Briefes über die erfolgte Bestellung eine postamtliche Bescheinigung zu erhalten, so muß dem Briefe eine gehörig ausgefüllte Zustellungsurkunde nebst Abschrift äußerlich beigefügt werden; zugleich muß in der Aufschrift vermerkt sein: „Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde nebst Abschrift." Auf die Außenseite der zusammengefalteten Zustellungsurkunde ist vom Absender des Briefes die für die Rücksendung erforderliche Aufschrift zu setzen. II. Für Sendungen mit Zustellungsurkunde werden erhoben: 1) das gewöhnliche Briefporto, 2) eine Zustellungsgebühr von 20 Pf., 3) das Porto für die Rücksendung der Zustellungsurkunde, und zwar wie für einen einfachen frankirten Brief. Wird die Einschreibung verlangt, so tritt dem Porto zu 1 die Einschreibgebühr von 20 Pf. hinzu. III. Formulare, welche sowohl zu Urschriften, als auch zu Abschriften von Zustellungsurkunden verwendbar sind, können durch die Postanstalten zum Preise von 1 Pf. für je 2 Stücke bezogen werden. IV. Bei den an Adressaten im Orts- oder Landbestellbezirk der Aufgabe-Postanstalt gerichteten Briefe mit Zustellungsurkunde kommt für die Rücksendung der letzteren ein Porto nicht in Ansatz.

* Der „St.-A." veröffentlicht zwei Königl. Dekrete über die mit Zustimmung der Stände für die Finanzperiode 1. April 1879/81 verwilligten Mittel für das Telegraphen-, Post- und Eisenbahnwesen Ein weiteres Dekret betrifft den in der Finanzperiode 1. April 1879/81 zu erfolgenden Ausbau der Bahnlinien Heilbronn-Eppingen und Kißlegg-Wangen, die Inangriffnahme einer Zweigbahn von Beihingen nach Ludwigsburg und eine Bahn von Freudenstadt nach Schiltach. Für Verbesserungen und Erweiterungen kommen in Verwendung 700,000 M. für den Bahnhof Ludwigsburg und 800,000 für andere Bahnhöfe und Stationen. Zu Deckung des Aufwands für obige Bahnbauten einschließlich der Betriebsmittel 2c. sind 32 Mill. M. bestimmt, welche insoweit sie nicht aus verfügbaren Mitteln der Staatsverwaltung bestritten werden können, als Staatsanlehen aufzunehmen sind.

Tagesereignisse.

Deutschland

Württembergische Chronik.

* Seine Majestät der König hat sich am 18. früh zu den Manövern begeben und wird in Blaufelden übernachten.

Backnang den 19. Sept. Zu dem morgen Samstag stattfindenden landwirthschaftlichen Bezirksfeste hüllt sich der Festort Unterweissach heute schon in das Festgewand. Soviel wir hören, wird die Preisbewerbung für schöne Thiere dießmal eine besonders lebhafte werden, auch die Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen 2c. wird manches Sehenswerthe bieten. Wenn, was wir hoffen, die Witterung günstig bleibt, so dürfte der Besuch des Festes sich sehr lebhaft gestalten.

§§ Oppenweiler. (Verspätet) Auf letzten Sonntag früh war ein Besuch der neu gegründeten Feuerwehr von Kleinaspach angesagt.

Als nun letztere gegen 7 Uhr hier eingetroffen war, wurde die hiesige Feuerwehr alarmirt, welche dann am Gasthause z. Einhorn eine wohlgelungene Probe in den verschiedenen Zweigen des Feuerlöschwesens ablegte, die von der Feuerwehr von Kleinaspach mit sichtlichem Interesse verfolgt wurde.

Nach eingenommener leiblicher Stärkung wurde den Gästen unter Führung des hiesigen Kommandanten, Schultheiß Molt, und eines Theils der hiesigen Feuerwehr die Sehenswürdigkeiten in der restaurirten evang. Kirche und im Schloßgarten 2c. zugänglich gemacht, worauf sie nach einem Abstecher auf den Jakobshof in vergnügter Stimmung den Rückmarsch antraten.

Murrhardt den 17. Sept. Nach dem „N. Tagbl." machte sich vor einigen Tagen der 16 Jahre alte Hägele von Kirchenkirnberg eines kleinen Diebstahls schuldig, indem er sich bei einem Metzger in Fornsbach ein paar Würste auf unrechtmäßige Weise aneignete. In Folge dessen verhaftet, suchte er der Strafe dadurch zu entgehen, daß er sich im Fornsbacher Ortsgefängniß erhängte.

Cannstatt den 17. Sept. (Volksfest.) Neunundzwanzig Jahre sind verflossen seitdem zum ersten Male das Herz des Schwabenlandes, unserer schönen württembergischen Heimath, vom Dampfroß durchschnitten wurde. Seitdem hat es sich nach allen Richtungen hin neue Wege gebahnt und von Nord nach Süd, von Ost nach West durchbraust es unsere gesegneten Gaue. Auch auf das Volksfest wird die im letzten Jahre erfolgte Eröffnung einer Strecke der Murrthalbahn und die der Gäubahn von großem Einfluß sein. Den Entfernteren ist damit die Möglichkeit gegeben, das großartigste und an Belehrungen wie an Vergnügungen reichste Fest des Schwabenlandes — das Volksfest in Cannstatt — zu besuchen.

Blickt man auf das Treiben und Schaffen für Herstellung der vielen Gerüste und Buden, auf die großartigen Vorbereitungen zu der vom Gartenbau-Verein veranstalteten Blumen-, Gemüse-, Obst- und Früchte-Ausstellung, so darf wohl angenommen werden, daß jeder Besucher volle Befriedigung finden wird, wenn nur einigermaßen die Witterung uns begünstigt, wozu ja alle Hoffnung vorhanden ist.

Die Tribünen werden so erstellt, daß sie 12 000 Menschen zu fassen vermögen; eine Anzahl von mehr als 300 Wirthen dürfte genügen, um alle Hungrigen und Durstigen, und wäre ihre Zahl noch so groß, zu befriedigen. Neben einer sorgfältig getroffenen Auswahl in den Schaubuden wird die über die Volksfesttage im Garten des Hotel Herrmann sich produzirende Rice Hagenbeck'sche Nubierkarawane mit 15 Nubiern, Elephanten, Dromedaren, Giraffen, Zebu, wilden Eseln 2c. und einer großen ethnographischen Sammlung des Belehrenden und Interessanten ungemein viel bieten. (Cannst. Ztg.)

Stuttgart. Der Dieb, welcher letzten Sonntag in der Kasernenstraße den frechen Einbruch verübt und für ca. 12 000 M. Gold- und Silberwaaren gestohlen hat, ist gestern Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr in Heilbronn verhaftet worden. In einen dortigen Goldwaarenladen kam nemlich ein Mann und bot eine goldene Kette zum Kaufe an. Er forderte hiefür 50 M. Der Heilbronner Juwelier schöpfte sofort Verdacht und erwiderte, der Preis sei zwar nicht zu hoch, aber eine einzelne Kette könne er nicht kaufen, ob er nicht noch mehr solche Ketten habe. Hierauf zog der Dieb noch mehrere Ketten aus der Tasche. Der Juwelier handelte einige Minuten mit dem Dieb und ließ unterdessen die Polizei rufen. Schutzmann König erschien alsbald und verhaftete den Dieb, welcher sofort seinen Einbruch gestand und gestern Abend mit den gestohlenen Waaren hieher verbracht wurde.

* In Enzweihingen OA. Vaihingen wurde in der Nacht vom Sonntag auf den Montag ein scheußliches Verbrechen verübt. Zwei Handwerksbursche übernachteten in der Wirthschaft zum Lamm, die dermalen eine alleinstehende Frau pachtweise führt. Dieselben überfielen wie es scheint, die Schlafende und tödteten sie theils durch Messerstiche, theils durch Erdrosseln. Die Frau scheint, den Verwundungeu nach zu schließen, starken Widerstand geleistet zu haben. Von den Mördern, die Geld im Hause vermutheten, und es auf dasselbe abgesehen hatten, hat man bis jetzt keine Spur.

— In Untertürkheim wurde am 16. d. M. ein Stromer verhaftet, der ohne Zweifel an obigem Raubmord Theil genommen hatte.

* Kaiser Wilhelm ist von den Manövern des 1. und 2. Armeekorps in Preußen und Pommern in Berlin eingetroffen und hat sich bereits wieder nach Straßburg begeben, wo er am Donnerstag den 18. d. Nachmittags 3 Uhr eintrifft.

Karlsruhe den 18 Sept Der Kaiser und der Kronprinz nebst Gefolge sind soeben hier eingetroffen und von einer großen Volksmenge begeistert empfangen worden. Höchstdieselben begaben sich nach dem Residenzschloß, wo ein Frühstück eingenommen wird. Um 1 Uhr erfolgt die Abreise nach Straßburg. Es werden sich die Großherzogin hier, die Kaiserin in Oos dem kaiserlichen Zug anschließen.

Wiesbaden den 16. Sept. In der heutigen Schlußsitzung der Versammlung deutscher Forstmänner wurde Wildbad (Württemberg) als nächstjähriger Versammlungsort bestimmt. Für 1881 ist vorläufig als solcher Hannover in Aussicht genommen.

* In Bürgerroth an der bayrischen Grenze brach am vergangenen Samstag Abend wahrscheinlich durch Brandstiftung ein Brand aus, der sechs Scheunen sammt vielen Getreide- und Heuvorräthen zerstörte.

— Aus Pegli bei Genua ist dem Berl. Tagebl. die Nachricht zugegangen, daß der größte Theil des dortigen Grand Hotel mediterrane für die nächste Zeit für den deutschen Kronprinzen gemiethet worden sei.

Großbritanien

Reuter's Bureau meldet aus Simla vom 17. Sept.: Ein Sergeant und einige der Guiden sind aus Kabul nach Alikhel entkommen; die Militärbehörden erhielten Nachrichten, wonach Grenzstämme die Verbindung zwischen Khyber und Kabul theilweise zerstörten; Transportschwierigkeiten verzögern den Vormarsch der Kolonnen von Khyber und Kurum, welche je 11 000 Mann aller Waffengattungen zählen.

— Meldung des Reuter'schen Bureaus aus der Kapstadt vom 29. Aug. (via Aden): Cetewayo ist gefangen genommen worden.

Handel und Verkehr.

Backnang den 17. Sept. Für den gesteigerten u. großen Verkehr, der sich am gestrigen Jahrmarkte auf dem Viehmarkte entwickelte, mag die Notiz dienen, daß an der hiesigen Billetkasse 33 Personenbillete 2 Classe und 231 Personenbillete 3. Classe ausgegeben wurden.

Abgefertigt wurden 20 Viehwagen.

Stuttgart den 18. Sept. [Kartoffel- Obst- und Krautmarkt.] Leonhardsplatz: 400 Säcke Kartoffeln à M. 2. 40. bis M. 2. 90. pr. Ctr., Alles abgesetzt. Wilhelmsplatz: 350 Säcke Mostobst à M. 4. 50. bis M. 4. 80. pr. Ctr., Alles verkauft. Marktplatz: 2500 St. Filderkraut à 8—10 M. pr. 100 Stück.

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Sonntag den 21. Sept.

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Sodann Ansprache des Herrn Prälaten v. Brackenhammer.

Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Niethammer.

Gestorben

den 18. d. Mts.: Margarethe Haußer, Nadlers Ehefrau, 72 Jahr alt, an Leberleiden. Beerdigung am Samstag den 20. d. Mts, Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 38.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 111 — Dienstag den 23. September 1879. — 48 Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Oberamtsgericht Backnang.

An die Gerichtsvollzieher des Bezirks.

Dieselben werden andurch benachrichtigt, daß ihnen, sicherem Vernehmen nach, von dem K. Justizministerium noch eine genaue Instruction über Ausübung des Vollstreckungs- und Zustellungsdienstes demnächst zugehen wird. Ein von mir über diesen Gegenstand noch im laufenden Monat beabsichtigt gewesener Vortrag nebst Besprechung wird daher vorerst unterbleiben.

Den 22. Sept. 1879.

Oberamtsrichter Clemens.

Abonnements-Einladung
auf den
Murrthalboten.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, zu dessen rechtzeitiger Erneuerung wir freundlich einladen.

Die K. Postanstalten, die Postboten, für Backnang die Redaktion nehmen Bestellungen entgegen.

Mit Achtung
Die Redaktion.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den untenbezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Activoprocesses gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Carl Jung, Bäcker in Backnang,
Freitag den 28. Nov. 1879,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Backnang.
Der Liegenschaftsverkauf findet am Montag den 27. Oktober, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu Backnang statt.

Joh. Friedrich Küenzlen, Rothgerber in Sulzbach,
Donnerstag, 27. Nov. 1879,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Sulzbach.
Der Liegenschaftsverkauf findet am Mittwoch den 26. Nov. 1879, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus zu Sulzbach statt.

Backnang den 15. Sept. 1879.
Oberamtsrichter
Clemens.

Backnang.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Bäckers Carl Jung hier wird die zum Verkauf bestimmte Fahrniß, welche in folgenden Rubriken besteht:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, Getränke, allerlei Hausrath,
am **Donnerstag, 25. d. M.,**
von Vormittags 8 Uhr an,
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Liebhaber sind in die 2c. Jung'sche Wohnung in der Korngasse eingeladen.

Den 18. Sept. 1879.
K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Backnang.

Gläubigeraufruf.

Auf den Tod der Friederike geb. Wolf, gewesene Ehefrau des Rothgerbers Gottlieb Grün, werden Gläubiger und Bürgen aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei der Theilungsbehörde schriftlich anzumelden.

Den 19. Sept. 1879.
K. Gerichtsnotariat. Waisengerichts-Vorstand:
Reinmann. Gock.

Protokolle
über die Vernehmung vorläufig zu unterstützender Hilfsbedürftiger
sind vorräthig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Landwirthschaftlicher Verein.
Rigaer Leinsamen

Diejenigen Landwirthe, welche durch das Institut Hohenheim für das nächste Frühjahr Original-Rigaer-Säelein zu beziehen wünschen, wollen ihren Bedarf in Tonnen und Pfunden ausgedrückt (1 Tonne gleich 170 Pfd., 1 Simri gleich 32 Pfd.) bei dem Unterzeichneten vor dem 27. Septbr. d. J. anmelden, indem die Bestellung in Riga bis dahin zu geschehen hat.

Die Ortsvorstände werden ersucht, für Bekanntmachung dieser Aufforderung zu sorgen, und dabei zu bemerken, daß nur diejenigen auf Empfang des Samens mit Sicherheit rechnen dürfen, welche ihren Bedarf vor dem genannten Termin bei Unterzeichnetem anmelden.

Backnang den 8. Septbr. 1879.

Der Vorstand:
Göbel.

Sulzbach,
Gerichtsbezirk Backnang.

Letzter Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Gottlieb Wenninger, Bauers von Lautern, kommt am
Mittwoch, 15. Okt. 1879,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Sulzbach zum letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Die Hälfte an einem zweistock. Wohnhaus unten im Weiler,
Eine neuerbaute zweibarnigte Scheuer mit Stallung und Streuhütte,
3 a 37 m Baumacker hinter der Scheuer,
6 a 88 m Gras- und Baumgarten beim Weiler,
10 a 51 m dto. allda,
24 a 40 m Acker in Großäckern,
1 ha 69 a 60 m Acker u. Wiese in Großwiesen,
14 a 41 m Wiesen in Rauwiesen,
1 ha 24 a 74 m Wald im Vogelherd,
51 a 13 m Wald in Wölzklinge,
23 a 03 m Wald allda.

Hiezu werden die Liebhaber, Fremde mit Vermögensnachweis versehen, eingeladen.

Den 18. Sept. 1879.
K. Amtsnotariat Murrhardt:
Betz.

Oberbrüden OA. Backnang.

Makulaturverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft
die Staatsanzeiger von 1861/78,
„ Armenblätter „ 1854/78,
„ besonderen Beilagen zum Staatsanzeiger, das Gewerbeblatt von 1873/78,
zusammen 2 Ctr. im Gewicht,
den Murrthalboten, gebunden von 1862 als überzählig,
die Staatshandbücher von 1839, 1854, 1858, 1862 und 1866.

Wer bis zum 1. Oktbr. d. J. entweder im Einzelnen oder im Ganzen dem Centner nach, bei den Staatshandbüchern dem Stück nach, das höchste Angebot ab loco macht, dem wird das Material zugeschlagen.

Den 17. Sept. 1879.
Schultheißenamt.
Müller.

Mauback.

Liegenschaftsverkauf.

Die Wittwe und die Erben des verstorbenen Gottfried Kurz, gewesenen Schmids dahier, wollen am
Freitag den 26. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im dritten und letzten Aufstreich nachstehendes Anwesen verkaufen:

1.

1 a 10 qm ein zweistock. Wohnhaus mit eingerichteter Schmidwerkstätte,
1 a eine zweibarnigte Scheuer dabei mit
4 a 68 qm Hofraum,
2/1 tel an einem Waschhaus.

In der Werkstätte wird das Schmidhandwerk schon 9 Jahre mit gutem Erfolg betrieben und wäre einem tüchtigen Schmid die beste Gelegenheit geboten, ein gutes Auskommen zu finden.

2.

Ca. 1 Morgen Baum- und Gemüsegarten neben dem Haus und der Scheuer,
1 ha 11 a 64 qm Acker in 6 Parzellen,
50 a 67 qm Wiesen in 3 Parzellen.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß bei einem annehmbaren Offert der Zuschlag sofort geschehen wird.

Den 22. Sept. 1879.
A. A. Schultheiß Schaile.

Waldrems.

Einen zusammengesetzten
Kleiderkasten
von Birnbaumholz und 3 massive **Bettladen** von Nußbaumholz, zur Aussteuer gemacht, setzt dem Verkauf aus
Friedr. Sorg, Schreiner.